

Rüdchert (*redzord*) M. * 'männlicher Hund' [Wiss.]. Vgl. *Rüdch.*

Rüdchhund M. * 'männlicher Hund' [Odenhns.-Wl Dillenburg-Di].

Laienschrbn.: *Redch*-Odenhns.; *Retch*-Dillenburg. — Vgl. *Rüdch* und zur Doppelung *Rüdchund*.

Rüdden, *Rudden* s. *Raute*¹.

Rüde¹ M. F. **1.** Auch Dim. * 'männlicher Hund' [Homburg v. d. H.-Ot Wsl. Wallrabestn.-Ut Kaltenholzshn.-Ul Uw Niederahr-We Enspel-Ow Weyer-Ol Donsb.-Di Osthm.-Ila Ge Schl Salzschlirf-Fu Neukchn.-Hü Maar-La Scho Gi Al Frielendf.-Zi Herfa-He Eschwege Heineb.-Me Fr Fk Ed Tw Wo Hg]. Dafür auch *Rüdch*, *Rüdchert*, *Rüdch*-, *Rüdchund*, *Hund*, *Ramm(e)ler* 4, *Roller* 8, *Männchen* (s. 246, 54 f. nebst Nachtr.) usw. — **2.** 'Hund (Allgemeinbezeichnung)' [Cass. Nach u. Z. 26 auch Oberelsungen-Wo.], 'Hund (verächtlich)' [Hg.]. — **3.** angeblich 'männlicher Hase' [Langenbergm.-Bü].

Vereinzel F., so in Reibertenr.-Al. — Formen: *rid* Wtfd.; *red* Leusel-Al; *Reve* Willersdf.-Fk; *red* Hsbn.; *rüde* Rho; *ridz* Wsl. (Dim. auch Wallrabestn. Kaltenholzshn. Uw Weyer). — Vgl. zum F. Deutsches Wörterb. 8, 1383 f., zum Dim. ebd. sowie K. 330, C. 692, ferner 922, 61 ff., zu *R.* 2, endlich Karte 35 („Hund“) des Deutschen Sprachatlas, die zwar in unserm Gebiet *R.* nur für Oberelsungen kennt, das westfälische *R*-Gebiet aber unmittelbar an uns anstoßend zeigt.

Rüde² s. *Rente*.

Rudel N. Wie schd. 'Herde Wild', 'Trupp', 'Schar' usw. Ferner *En R. Nütte* * 'mehrere dicht zusammen sitzende Nüsse' [Freienhgn.-Ed].

Rüdel s. *Rüchel*¹.

rudeln 'sich mit dem Hinterteil bewegen' (bes. von jungen Pferden im Geschirr) [Zi]. Vgl. *rudern*.

Formen: *rüröln* (das \ddot{u} < mhd. *uo* gemäß § 73 der 561, 49 genannten Arbeit) Lhsn.; *rühveln* Obgzb.

Rüdenhund s. *Rüdchund*.

Rüdenring M. 'ringförmige rauhe Haut im Gesicht' [Rho.].

Den *R.* bekommt, wer seinem Hund ein Stück Brot vorhält und dann nicht gibt (Woeste, Wörterb. d. westf. Mda., 219).

Ruder N. **1.** Wie schd. Doch mancherorts nicht mda.echt, da die Schifffahrt fehlt oder aber echtere Ausdrücke wie *Riemen*², *Rühel*¹ braucht(e). — **2.** (Nur?) Pl. *scherzhaft für 'Füße' [Lanertshsn.-Zi].

rudern Wie schd. 'mit dem *Ruder* 1 arbeiten'. Ferner 'heftig die Arme bewegen' [Obaur. Vgl. *rudeln*].

Rüdchund, *Rüdenhund* M. * 'männlicher Hund' [Sulzb.-Hö Us Oberbrechen-Li We Uw Niedermörsb.-Ow Reiskchn.-Wl Di Bi Wollmar-Ma Stauseb.-Ki].

Formen: *rid*-Weidenhns.-Bi; *red*-Nst.; *Rette*-nur Wollmar. — Vgl. zur Synonymik *Rüde*¹ 1, zu der Doppelung *Rüdchhund*.

ruelle (frz.) 'Gäßchen' s. Anm. zu *Reul*¹.

Ruf¹ M. Wie schd. 'Ausruf', 'Leumund'. In letzterem Sinne wie schd. (*k*)*ein guter R.*, *ein böser R.* Doch echt mda.lieh anders: s. 137, 1 ff.

Ruf² s. *Rüfe*.

Rüfe F., *Ruf* M. N., *Rüf* N. **1.** * 'Schorf' [Uw Ow Di Bi Fk Haddamar-Fr Ed Ei Naumburg-Wo Hsbn. Großalmerd.-Wh Ew Osthm.-Me]. — **2.** Auch Dim. 'Ausschlag' [Marienbg.-Ow Eimelr.-Ei], 'kleines Geschwür' [Willgn.-Ow]. * 'Pustel' [Viermüden-Fk]. — **3.** Dim. 'in den Augenwinkeln oder an den Wimpern sitzende

Absonderung der Liddrüsen' [Wsl.]. — **4.** 'fester, wurstförmiger menschlicher Kot' [Wsl. Wiss. Wtfd.]. *E Riebe mache* [Wtfd.]. — **5.** * 'Fettschicht auf der gekochten Milch', sofern diese Schicht sehr dünn ist [Asb.-Wh].

Das M. nur vereinzelt. — Formen: *rüwe* (Dat. Pl.) Marienbg. (2); *Riewe* (1) Schönb.-Di; *Riwoe* (1) Wallau-Bi; *Riw*, auch *Riwoche* (2) Willgn.; Pl. *rīabā* (1. 4) Wsl; *rēbzā* (3) und *rēb* (4) Wsl.; *rībā* (4) Wtfd.; *Ruff* N., Pl. *Rüwewen* (2) Eimelr.; *rob* (1) M. Hsbn., *Rob* (1) M. Eschwege, *Rob* (5) Asb., *Roob* (1) Abterd.-Ew, *Rōb* (1) Geismar-Fk (alle mit wohl wie in *hob* 'Hof' zu deutendem *-b*: s. Wrede, Sprachl. Adoptivformen, 1921, S. 86); *Rüf*, Pl. *Rüwe* (1) Stormbruch-Ei; *Reff* (1) Mehlen-Ed. — Innerhalb des Gesamtverbreitungsgebietes, das an *gelehrt* erinnert (s. Abb. 18 und vgl. 552, 52 ff.), eignen die als *Rüfe* angesetzten Formen Nassau sowie Wtfd., die als *Ruf*, *Rüf* angesetzten dem Restgebiet; vgl. dazu *Riefe*, *Rüwe* F. 'Schorf' 'Hautausschlag' bei K. 328, aber *Rop* M. N. 'Schorf' bei V. 330. — Zu *R.* 5: die gerunzelte Milchhaut erinnert an den Schorf. — Zur Herkunft vgl. das wohl feminine ahd. (*h*)*ruf*, Akk. Pl. *hruni* 'lepra', 'pustula' u. ä. (Graff, Ahd. Sprachschatz 4, 1155) sowie *Ruf*¹ M. 'Schorf' (Schweizer. Idiot. 6, 670) und *Rüof* N. 'Kruste auf Wunden' (Woeste, Wörterb. d. westf. Mda. 219). Weiteres zur Geschichte und Verbreitung von *R.*, mit dem *Ruft* (s. d.) und wohl auch *rewewern* (s. d.) zusammenzuhalten ist, s. Deutsches Wörterb. 8, 1396 f.

rufen **1.** Wie schd. 'ausrufen', 'herbeirufen'. *Hering r. hier v.*, *In den Wald r. s. Hering*, s. 436, 39 f. und *Wald. Du kommst wie gerufen* wie schd. Vielfach noch mit dem Dativ: *Der ruf 'rief' mer* [Großen-Buseck-Gi], *den Lieren 'Leuten' r.* [Besse-Fr] usw. In besonderer Anwendung: *Wann soll ich dr dann morn froih r.* 'dich morgen früh wecken?' [Wtfd.]. — **2.** * 'einen Mitschüler beim Lehrer anzeigen' [Hausen-Zi (s. u.)]. — **3.** 'schreien', d. i. 'schreiend sprechen' [Laisa-Bi Fk Ma Ki und dabei öfters am Einzelort neben einem sinngleichen Ausdruck oder deren mehreren (s. u.); ferner neben vorherrschendem *bölken* im Nordosten von Hg (s. u.)]. Vgl. auch unsere einen etwas älteren Stand bildende wortgeographische Karte *schreien*. — **4.** * 'sprechen' [Vereinzel auf Karte 55 des Deutschen Sprachatlas (DSA). S. u. Z. 58 ff.]. — **5.** 'krähen (Hahn)' [Tw-Rho. Wethen (und häufiger in Wa?)]; auch im nd. Teil von Wo Hg und zwar in dessen westlichen und nördlichen Außenrandorten so gut wie ausschließlich, im Restgebiet neben *krähen* (s. u.)]. Anderorts herrscht *krähen* (s. d.). — **6.** Wie schd. * 'rufen (Kuckuck)'. Der herrschende Ausdruck; nur vereinzelt *kreischen*, *schreien* (s. d.). *Der hört den Kuckuck nicht mehr r.* und andere Rdaa. s. *Kuckuck*. — **7.** * 'girren (Taube)' [Dorndf.-Li Hg-Ehrsten Calden]. Vgl. *rucken*¹.

Formen: *roufo* Selt.; *rufa*, *reif*, *garufa* Wiss.; *rufa*, *rif*, *garufa* Wtfd.; *rufən*, *rof* (s. dazu Zeitschr. f. dtsche. Mdaa. 1909, 325), *jarfoən* Obegh., *rōpən*, *rēp*, *arōpən* Rho.; *ruf*, *rīf*, *garufa* Klschmkd. In der 2. 3. Sg. Ind. Präs. vielerorts noch Umlaut. — Zu *r.* 2: zuverlässig? — Zu Z. 35 ff.: das genaue wortgeographische Bild geben § 65 der 537, 37 f. und § 541 der 671, 11 f. genannten Arbeit. — Zu *r.* 4: da der Sprachatlassatz „... ihr müßt ein bißchen lauter sprechen“ heißt, ist *r.* 4 vielleicht einfach *wie r.* 3 zu verstehen; vgl. das im Begleittext zum DSA, S. 243 f. über die verschiedenen Auffassungen des Satzes durch die Übersetzer Gesagte. — Zu *r.* 5 in Wo Hg vgl. § 542 der 671, 11 f. genannten Arbeit.

Rüfer (*Riffer*) M. 'die Person, die bei der Verteil-